



Antisemitismus

Das EU-Parlament hat am 1. Juni beschlossen, die Definition für Antisemitismus der Internationalen Allianz für Holocaust-Gedenken (IHRA) anzunehmen. Demnach ist die Delegitimierung des Staates Israel eine Form des Antisemitismus. Die 28 Mitgliedstaaten der EU werden aufgefordert, Schritte zum Schutz der jüdischen Bevölkerung und zum Kampf gegen Verbrechen und Hass gegen Juden einzuleiten. Auch sollen sie den internationalen Gedenktag an den Holocaust ab jetzt offiziell begehen. Diese Entscheidung des EU-Parlaments ist ein wichtiger Rückhalt im alltäglichen Kampf gegen den Antisemitismus in Europa. Bisher haben nur Österreich, Rumänien und Großbritannien diese Definition angenommen. Der Antisemitismus hat sein Gesicht geändert. Seit Israel vor 50 Jahren im Sechstage-Krieg seine Existenz gesichert hat, wurde aus dem Antisemitismus der Antizionismus. Antisemitismus ist verpönt, Antizi-

Stacheldraht gefährdet Wanderer auf den Alpen

Die Zeitschrift „Luag“ der Landwirtschaftskammer ist eine gute PR-Aktion, die die wertvolle Arbeit der Vorarlberger Landwirtschaft vor den Vorhang stellt. Mit dem Titel „Der Alpsommer naht“ wird die Vorarlberger Alpwirtschaft kurz vorgestellt. Nun muss ich leider feststellen, dass diese sicher aufwendige PR-Aktion z. T. vernichtet wird, wenn man erlebt, wie Durchgänge auf markierten Wanderwegen mit Stacheldraht unvernünftigerweise durchzäunt werden. So drei

Mal erlebt beim Wandern mit Seniorengruppen. Auch das nahe Zäunen an Wanderwegen mit Stacheldraht erzeugt Ärger und Verdruss, da des Öfteren teure Sportbekleidungen beschädigt werden, aber auch Kinder durch Verletzungen gefährdet sind. Es sind dies nur einige schwarze Schafe von Landwirten bzw. Bewirtschaftern von den vielen Alpbewirtschaftern, die für einen guten Ruf der Vorarlberger Alpen sorgen. Allgemein sollte Stacheldraht als Zaunmate-



Stacheldrahtzäune an Wanderwegen haben den Unmut eines Wanderfreundes erregt. FOTO: SCOPOLI

rial wie in anderen Nachbarländern, wo ebenfalls Alpwirtschaft betrieben wird, verboten werden. Die Landwirtschaftskammer sollte die Alpbewirtschaftler anhalten, dass Stacheldraht

kein Zaunmaterial sein darf, denn die vielen Wanderer sind auch Kunden der Landwirte.

JOSEF GANTNER,
WANDERFÜHRER,
RUNGELINERSTRASSE, BLUDENZ

Milliarden Dollar unter dem Titel „Klimahilfe“ von reichen an arme Staaten verteilt werden. Unter dem Titel Klimaschutz kann man alles rechtfertigen, jedes Verbot, jede Steuererhöhung (Steuer-geld von armen Leuten in reichen Staaten zu reichen Leuten in armen Staaten, wie bei der Entwicklungshilfe?). Genauso falsch ist die Annahme, dass der von den Menschen verursachte CO²-Ausstoß verantwortlich für die Temperatursteigerung ist. Der CO²-Anteil in der Luft beträgt 0,04 Prozent, davon sind lediglich zehn Prozent technisches, menschlich verursachtes CO², also 0,004 Prozent. Und damit wollen die sogenannten Wissenschaftler und Politiker das Klima retten? Denken ist erlaubt. Wenn der Rückzug der USA dazu beiträgt, den Hunderte Milliarden teuren Unsinn von Paris zu beenden, kann man Trump dafür nur danken. Alles für die Umwelt, aber mit Fakten und nicht mit Lug und Trug.

ALVIN HÄLE,
ESCHENRAIN,
MUNTLEX

onismus nicht. „Wir haben nichts gegen Juden, aber was Israel macht...“ Die Folgen für die jüdische Bevölkerung in Europa und in Israel sind dieselben. Wie vor 80 Jahren wird dazu aufgerufen, keine israelischen Waren zu kaufen. Handelsketten haben israelische Produkte

aus den Regalen genommen. Juden in Europa müssen den Kopf herhalten für das, was man der politischen Führung in Israel anlastet. Dem gilt es Einhalt zu gebieten. Dieser Beschluss des EU-Parlaments ist ein guter erster Schritt.
DR. WOLFGANG HÄMMERLE,
MÜHLEFELDSTRASSE, LUSTENAU

Globale Erwärmung und das Pariser Klimaabkommen

Am Klima ändert das Abkommen von Paris – mit oder ohne USA – nichts. Bjorn Lomborg vom Copenhagen Consensus Center, hat

errechnet, dass, wenn alle Unterzeichner das Pariser Abkommen einhalten würden, sich die globale Erwärmung bis 2100 nur um etwa 0,17 Grad verringern würde. Das Abkommen von Paris definiert nur einen multilateralen Umverteilungsprozess. Ab 2020 sollen jährlich 100

VN-Leserservice

Abo-Service

Telefon: 05572 501-500, Fax-140
E-Mail: abo@vn.at
Mo. bis Fr: 7.30 bis 17 Uhr
Sa., So.: 7.30 bis 10.30 Uhr

Kleinanzeigen

Telefon: 05572 501-400, Fax-6863
E-Mail: kleinanzeigen@russmedia.com
Internet: www.vn.at/anzeigen
Mo. bis Do.: 8 bis 17 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Todesanzeigen

Telefon: 05572 501-994, Fax-245
E-Mail: todesanzeigen@russmedia.com

Redaktion

Telefon: 05572 501-993, Fax-227
E-Mail: redaktion@vn.at
sport@vn.at
Mo. bis Fr: 8 bis 19 Uhr
Sonntag: 12 bis 19 Uhr

Veranstaltungen

Telefon: 05572 501-993
Internet: www.wohntipp.at

Leserbriefe

E-Mail: leserbriefe@vn.at

Internet

Homepage: www.vn.at
Abo-Angebote: www.vn.at/aboshop
Vorteilsclub: www.vn.at/vorteilsclub

Horoskop. horoskopvol.at

WIDDER (21.3.–20.4.)

BERUF: Verstärken Sie die Bindung zu Ihren Kollegen und bieten Sie Ihre Hilfe an. Dies wird sich später sicher auszahlen. **LIEBE:** Die Voraussetzungen für schöne Erinnerungen sind Liebe, Vertrauen und Zuneigung. Leben Sie dies nun in der Beziehung aus. **FITNESS:** Auch wenn Sie sich wohl fühlen, sollten Sie sich und Ihrem Körper viel Bewegung gönnen.

STIER (21.4.–20.5.)

BERUF: Auch wenn Ihr Rat gerade sehr gefragt ist, bleiben Sie bescheiden, denn irgendwann benötigen Sie die Hilfe anderer. **LIEBE:** Privat haben Sie nun die besten Chancen, einen Freund oder gar die Liebe fürs Leben zu finden. **FITNESS:** Sie sollten nicht einfach nur die Füße hochlegen. Ihr Körper braucht gerade jetzt viel Bewegung an der Luft.

ZWILLINGE (21.5.–21.6.)

BERUF: Wenn Sie heute mal von bewährten Lösungsstrategien abweichen, werden Sie beruflich ungeahnte Erfolge ernten. **LIEBE:** Eingeschlafene Beziehungen sollten Sie unbedingt mit etwas Spontaneität wieder zum Leben erwecken. Überraschen Sie den Partner! Nur Mut! **FITNESS:** Tun Sie Ihrem Körper etwas Gutes und testen Sie einmal eine völlig neue Sportart.

KREBS (22.6.–22.7.)

BERUF: Ihre Kollegen werden Ihnen breite Anerkennungen für Ihren Fleiß zollen. Das spontiert Sie noch mehr an. **LIEBE:** Die wichtigste Devise für heute lautet: Kosten Sie jede Begegnung aus und lassen Sie voll darauf ein – Sie werden bereichert herausgehen. **FITNESS:** Sie sollten heute die hohe Leistungsfähigkeit Ihres Körpers ausnutzen.

LÖWE (23.7.–23.8.)

BERUF: Ihre Kollegen lassen sich heute durchaus für Ihre Zwecke einspannen. Achten Sie jedoch auf die Grenzen. **LIEBE:** Privat steht Ihnen heute der Sinn nach einer Menge Spaß. Sie werden andere leicht zum Mitmachen animieren können. **FITNESS:** Das vernünftige Maß liegt Ihnen bei Ihrer momentanen Vergnügungslust fern, was Ihnen eher schaden könnte.

JUNGFRAU (24.8.–23.9.)

BERUF: Scheuen Sie sich beruflich nicht, einen völlig neuen Lösungsweg einzuschlagen und sich Rat und Hilfe bei anderen zu holen. **LIEBE:** Beziehungen lassen sich leider nicht auf dem Reißbrett planen. Daher sollten Sie unbedingt etwas Ruhe bewahren. **FITNESS:** Gönnen Sie sich ein heißes Bad und ein gutes Buch. Mehr brauchen Sie heute nicht.

WAAGE (24.9.–23.10.)

BERUF: Nun verspüren Sie endlich die geistige Klarheit, die Sie Ihre Pläne genau durchführen und auf Schwachstellen untersuchen lässt. **LIEBE:** In der Gegenwart eines lieben Menschen fühlen Sie sich jetzt am Wohlsten. Zärtlichkeit und Kuscheln ist garantiert. **FITNESS:** Die Einheit von Körper und Geist versetzt Sie heute in meditative Stimmung.

SKORPION (24.10.–22.11.)

BERUF: Nutzen Sie die Gelegenheit im Beruf, den Dingen heute Ihren Stempel aufzudrücken. **LIEBE:** Sie werden den Wunsch verspüren, sich aus festgefügten Routinen zu lösen, und träumen von einem anderen Leben. **FITNESS:** Ein „Realitätsschock“, der all Ihre Träume platzen lässt, könnte zu Depressionen führen und Sie krankheitsanfällig machen.

SCHÜTZE (23.11.–21.12.)

BERUF: Möglicherweise legt man heute Ihr Projekt auf Eis. Wenn Sie jetzt noch auf Konfrontationskurs gehen, sind Sie es ganz los. **LIEBE:** Wundern Sie sich nicht, wenn Ihr Partner Sie meidet. Das haben Sie Ihrer schlechten Stimmung zuzuschreiben. **FITNESS:** Sie sind unausgeglichen, aber exzessiver Sport macht das nicht besser – im Gegenteil.

STEINBOCK (22.12.–20.1.)

BERUF: Bewahren Sie heute Ruhe und planen Sie gründlich Ihre Vorgehensweise. Nur so können Sie wichtige Probleme lösen. **LIEBE:** Suchen Sie bei Stress im Privatleben nicht den Fehler bei anderen, sondern seien Sie selbstkritisch. **FITNESS:** Schalten Sie ruhig mal einen Gang zurück und überlasten Sie sich nicht. Die eine oder andere Hürde wartet noch.

WASSERMANN (21.1.–19.2.)

BERUF: Im Job laufen Sie zu Höchstform auf. Fallen Sie nun wichtige Entscheidungen, die Sie schon lange vor sich her geschoben haben. **LIEBE:** In Ihnen steckt ein absolut lebensbejahendes Gefühl. Gehen Sie raus und entdecken Sie die Welt neu! **FITNESS:** Ihr psychischer Zustand zeugt von großer Ausgeglichenheit, was auch Ihre Mitmenschen spüren.

FISCHE (20.2.–20.3.)

BERUF: Zaudern Sie nicht und packen Sie drohende Probleme an, nur so können Sie im Job bald wieder entspannter arbeiten. **LIEBE:** Ihnen fällt es ungewohnt schwer, zwischenmenschliche Probleme zu lösen. Ein Blick in den Spiegel kann da vieles erleichtern. **FITNESS:** Geben Sie derzeit auf Ihren Körper besonders viel acht und schonen Sie Ihre Nerven.

Pioniergeist und Qualitätssinn

Das Schlosshotel Dörflinger ist seit über 50 Jahren ein innovatives Traditionsunternehmen.

Für ein Rendezvous im stilvollen Ambiente gab es in den Sechziger- und Siebziger-Jahren fast nur einen Ort in Vorarlberg: Die Terrasse des Schlosshotels Dörflinger in Bludenz. Bei Eis oder Kuchen kam sich so manches Paar näher, genoss das Miteinander und die herrliche Aussicht.



Teil 2/4

Den Grundstein für das Familienunternehmen legte Josef Dörflinger, Bäcker und Konditor mit Pioniergeist. Nach dem Krieg eröffnete er die erste Eisdiele in Vorarlberg, das bekannte Café Dörflinger. Bald darauf hatte er die Idee, oberhalb von Bludenz ein Hotel zu bauen. Für die damalige Zeit ein beachtliches Vorhaben.

Visionäre Ideen

Das Schlosshotel Dörflinger eröffnete 1965. Nach dem Tod des Vaters führte Sohn Gerd ab 1971 das Hotel in neue Zeiten. Das Hotel Garni wurde um ein À-la-carte-Restaurant erweitert, die Zahl der Zimmer wuchs. Für Familie Dörflinger war und ist es wichtig, als Gastgeber und auch als Arbeitgeber Qualität zu bieten. Das Hotel, das seit seiner Gründung Lehrlinge ausbildet,

zählt zu den ausgezeichneten Lehrbetrieben in Vorarlberg.

Besondere Ausblicke

2015 hat Susanne Dörflinger die Hotelleitung von ihrem Vater übernommen. Ihr zur Seite stehen 30 langjährige erfahrene Mitarbeiter. Susannes Handschrift ist bereits sichtbar. Sie forciert die Web-2.0-Kommunikation, der jüngste Umbau trägt ihre Handschrift. Pläne im Sinne der Qualitätssteigerung hat sie viele und ein klares Ziel: „Wir wollen ein Ort bleiben, der Innovation und Tradition verbindet, an dem Gäste das Besondere finden und Mitarbeiter sich entfalten können.“

Mehr über Familienunternehmen im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation beim Tourismusforum.

Vorarlberger Tourismusforum 2017

Anmeldung unter www.vorarlberg.travel/tourismusforum

Dienstag, 13. Juni 2017, 16 Uhr,
Angelika-Kauffmann-Saal
Schwarzenberg



Schlosshotel Dörflinger ist ein Mitglied von „Gastgeben auf Vorarlberger Art“